

## Anhang zum Software-Zertifikat

der Microsoft (Schweiz) GmbH, Wallisellen, vom 14. November 2005 für die Software

### Microsoft Navision CH 4.0 - Finanzbuchhaltung (Hauptbuch, Debitoren und Kreditoren)

#### 1 Geprüfte Anwendung und Prüfungsurteil

Gegenstand dieser Software-Zertifizierung ist die Finanzbuchhaltung (Hauptbuch, Debitoren und Kreditoren) des Softwareprodukts Navision 4.0 in der auf die schweizerischen Verhältnisse angepassten Standard-Version.

Die Anwendung entspricht weitgehend derjenigen Software, für die BDO Deutsche Waren-treuhand Aktiengesellschaft im Rahmen eines gesonderten Prüfauftrages eine entsprechende Softwarebescheinigung (Januar 2005) für Deutschland ausgestellt hat.

Unser abschliessendes Prüfungsurteil haben wir durch eigene Prüfungshandlungen erlangt, insbesondere was die spezifischen Funktionen und Berichte für die Schweizer Version von Navision 4.0 betrifft. Die wesentlichen Prüfungsfeststellungen der Softwarebescheinigung für die deutsche Version haben wir in Betracht gezogen.

#### 2 Grenzen der Software-Zertifizierung

Mit der Zertifizierung wird die Software selbst hinsichtlich ordnungsgemässer Buchführung beurteilt, nicht aber die Rahmenorganisation, der qualitative Inhalt der Daten, die richtige Bedienung der Programme, die richtige Handhabung von Steuerungsfunktionen sowie das individuelle Anpassen bzw. Erstellen von Ein- oder Ausgaben.

Bei mangelhafter Benutzung - bspw. nicht sachgemäßem Einsatz, betriebswirtschaftlicher Unzweckmässigkeit, falschen oder unvollständigen Daten - kann die Ordnungsmässigkeit der Buchführung auch bei an sich ordnungsgemässer Software in Frage gestellt sein.

Bei der Softwareprüfung handelt es sich um eine Momentaufnahme, bezogen auf eine definierte Version der zu prüfenden Software.

#### 3 Ergänzende Hinweise zum Prüfungsbefund

Die nachstehenden Punkte sind unseres Erachtens beim Einsatz von Navision 4.0 durch deren Anwender zu beachten:

##### 3.1 Hinweise zur Software-Pflege und -Archivierung

###### 3.1.1 Entwicklung von neuen Programmversionen

Die Internationale Version von Navision 4.0 wird von Microsoft Business Solutions Aps in Dänemark gepflegt; Microsoft (Schweiz) GmbH pflegt die Schweizer Version und ist im Besitz sämtlicher Source-Codes der Applikation (Business-Logik). Anwender (Endkunden) können die Option "Entwicklung" lizenzieren und haben dann auch Zugriff auf die Source-Codes, um firmen-spezifische Anpassungen und Erweiterungen vorzunehmen.

Microsoft Business Solutions macht klare Vorgaben zur Handhabung von landes- und firmen-spezifischen Anpassungen und Erweiterungen (u.a. zur Tabellen-Nummerierung und zum Software-Design). Deren Einhaltung durch den Entwickler ermöglicht den Nachvollzug von landes- und firmen-spezifischen Anpassungen und Erweiterungen; die Identität eines Programmes kann über einen maschinellen Vergleich mit dem Original-Source und anhand des Datum-/Zeit-Stempels ermittelt werden.

### 3.1.2 Archivierung der Software-Releases

Die Archivierung der verschiedenen Software-Releases liegt, auch wegen der Möglichkeit von firmen-spezifischen Anpassungen und Erweiterungen, in der Verantwortung des Anwenders. Die Archivierung sollte neben der Datenbank, die auch die Programme und Datenstrukturen beinhaltet, ebenfalls auch die Client-Software umfassen.

Die Internationale und die Schweizer Standard-Versionen werden von Microsoft Business Solutions archiviert.

## 3.2 Hinweise zu den Grundfunktionen der Software

### 3.2.1 Aufzeichnung von Steuerungs- und Stammdaten- sowie Berechtigungs-Mutationen

Die Software bietet die Möglichkeit, die Protokollierung von Steuerungs- und Stammdaten- sowie Berechtigungs-Mutationen generell ein- oder auszuschalten. Weiter kann die Protokollierung für jede Tabelle ein- oder ausgeschaltet werden (aufgeteilt nach Einfügen, Mutieren, Löschen). Zusätzlich kann pro Tabelle / Funktion bestimmt werden, welche (alle oder einzelne) Felder protokolliert werden. Wenn die Protokollierung eingeschaltet ist, werden die spezifizierten Mutationen (Datum/Zeit, User-ID, Tabelle, Feld, Wert alt und Wert neu) aufgezeichnet und können über das Änderungsprotokoll ausgewertet werden.

Wir empfehlen dem Anwender, die von der Software gebotenen Möglichkeiten zum Nachvollzug der Mutationen von Steuerungs- und Stammdaten sowie Berechtigungen auf seine spezifischen Verhältnisse und Bedürfnisse ausgerichtet zu nutzen oder angemessene kompensierende Kontrollen zu etablieren.

### 3.2.2 Anmelde-Mechanismus / Zugriffsschutz

Die Software bietet die Möglichkeit, die Windows-Anmeldung zu übernehmen; damit greifen auch die Vorschriften bezüglich Passwort-Länge und –Ablauf von Windows. Die Software beinhaltet auch einen eigenen Anmelde-Mechanismus; darin sind auch "leere" Passworte und ein "leeres" Ablaufdatum zulässig; zudem kann gänzlich ohne User gearbeitet werden, wodurch ein Nachvollzug der Arbeiten und eine wirksame Berechtigungs-Prüfung verhindert werden.

Innerhalb der Software bestehen rund 160 Standard-Rollen, die ergänzt und abgeändert werden können; zudem können weitere eigene Rollen definiert werden. Mit der Rolle SUPER erhält ein User umfassende Berechtigungen als System-Administrator.

Wir empfehlen dem Anwender, die von der Software gebotenen Möglichkeiten zur Pflege der Benutzer und deren Berechtigungen auf seine spezifischen Verhältnisse und Bedürfnisse ausgerichtet zu nutzen oder angemessene kompensierende Kontrollen zu etablieren.

### **3.3 Hinweise zu einzelnen applikatorischen Funktionen der Software**

#### **3.3.1 Abschluss Buchungsperioden / Jahresabschluss**

Grundsätzlich sind die Buchungsperioden frei definierbar (1 – n Tage; auch für Lang- und Kurzjahr) und es können beliebig viele Buchungsperioden "offen" sein. Nach dem Abschluss des Geschäftsjahres (im Rahmen der Jahresendverarbeitung) können die darin enthaltenen Buchungsperioden (d.h. deren Datum von – bis) nicht mehr verändert werden. Hingegen werden weitere Buchungen auf abgeschlossene Buchungsperioden zugelassen, welche von der Software automatisch als "Nachtragsbuchung" gekennzeichnet werden.

Die Perioden-Abgrenzung für Buchungen kann über die Funktion "FIBU-Einrichtung / Buchungen erlaubt von – bis" gepflegt werden; diese Abgrenzung ist unabhängig von den Buchungsperioden und deren allfälliger Sperre.

Wir empfehlen dem Anwender, das abgeschlossene Geschäftsjahr über die Funktion "FIBU-Einrichtung / Buchungen erlaubt von – bis" gegen weitere (Nachtrags-)Buchungen zu sperren, sobald der Jahresabschluss von der Generalversammlung genehmigt ist.

Beim Jahresend-Übertrag von Erfolg/Verlust in die Bilanz können die entsprechenden Salden der Erfolgsrechnungs-Konten im automatisch generierten Erfassungs-Journal vor dessen Verbuchung mutiert werden; wir empfehlen, zur Kontrolle des korrekten Jahresend-Übertrages je eine Bilanz vor und nach dem Übertrag zu drucken.

#### **3.3.2 Mehrwertsteuer-Abrechnung**

Wenn die Mehrwertsteuern nach "vereinnahmt" abgerechnet werden, muss die Internationale Version der Mehrwertsteuer-Abrechnung verwendet werden; für die Abrechnung nach "vereinbart" steht eine Schweizer Version zur Verfügung.

Bei der Verbuchung der Mehrwertsteuer-Abrechnung muss darauf geachtet werden, dass nur das "bis Datum" angegeben wird, d.h. dass das "von Datum" leer bleibt, um sicherzustellen, dass jede relevante Buchung in die Abrechnung einfließt.

#### **3.3.3 Abgleich der Debitoren mit dem Hauptbuch**

Im Hauptbuch kann das Debitoren-Sammelkonto gegen direkte Bebuchungen gesperrt werden. Damit die Übereinstimmung zwischen Neben- und Hauptbuch gewährleistet wird, empfehlen wir, das Debitoren-Sammelkonto gegen direkte Bebuchungen zu sperren.

Durch Anwählen der Option "Sammelkonto prüfen" im Bericht Debitoren OP-Liste können allfällige Differenzen zwischen den Debitoren-Offenposten und dem Debitoren-Sammelkonto erkannt werden.

#### 3.3.4 Debitoren-Mahnwesen

Im Debitorenstamm wird die Mahnmethode gepflegt; wenn keine Mahnmethode eingetragen wird, kommt dies einer Mahnsperre gleich, d.h. solche Debitoren werden nie gemahnt.

#### 3.3.5 Abgleich der Kreditoren mit dem Hauptbuch

Im Hauptbuch kann das Kreditoren-Sammelkonto gegen direkte Bebuchungen gesperrt werden. Damit die Übereinstimmung zwischen Neben- und Hauptbuch gewährleistet wird, empfehlen wir, das Kreditoren-Sammelkonto gegen direkte Bebuchungen zu sperren.

Durch Anwählen der Option "Sammelkonto prüfen" im Bericht Kreditoren OP-Liste können allfällige Differenzen zwischen den Kreditoren-Offenposten und dem Kreditoren-Sammelkonto erkannt werden.